

damals fast ganz von österr. Truppen besetzt wurde] on parloit [bei Bürgermeister und Rat] a Zurich, qu'en cas d'une poursuyte & po^r eviter la guerre [mit dem Röm. Reich bzw. Österreich] de plustost permettre que les Cloistres estants sous la protection des Cantons Catholiques [wobei insbesondere an die Gotteshäuser in den Gemeinen Herrschaften zu denken ist, wo die dort reg. Orte Schirmorte waren] deussent Jouir des revenus, des Cloistres qu'eux possèdent mais de ne point admettre les moines ou ... [religieux] dans leur Ville & territoire. Jl ne tient Vrayement qu'au seul Vouloir des[dits] deux Roys & a l'entreprinse du[dit] Duc de savoye, Car Dieu le Veult bien comme chose juste et raisonnable, Scavoir la restitution des biens Ecclesiastiques fondés po.^r l'honneur de Dieu, & le salut des ames &c.

puisque il a pleu a V.E. de nous asseurer des ses bons offices po^r la conservation de n[ot]re Compagnie [- Gardehptm. **Heinrich II.** Zur- lauben schloss damals nicht aus, dass als Folge des besagten Pyre- näenfriedens auch seine Kompagnie entlassen werden könnte, welche Sorge offenbar auch von Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug geteilt wurde, hatten diese doch den Ambassador um diesbezügliche Intervention am franz. Hof ersucht -] ⁷ Je luy rends mes tres humbles remerciements & suis tousiours ...".

- 1) Vorliegendes Schreiben dürfte die Antwort auf das des franz. Ambassadors vom 5. Juni 1660- s. Zurlaubiana AH 133/39 - sein, ist es doch auf das zu diesem Schreiben gehörende Blatt 106^r geschrieben.
- 2) s. Ploetz/Konferenzen Verträge III 90ff.
- 3) s. Zurlaubiana AH 133/31, 4. Abschnitt
- 4) s. ebenda AH 133/39, 1. Abschnitt
- 5) s. EA VI 1, 502 a
- 6) s. Ploetz/Konferenzen und Verträge III 61f.
- 7) s. Zurlaubiana AH 132/125

Konzept - AH 133, 106^r

41

[1640]

AUSZUG¹ [AUS DEM "CHRONICON HELVETICUM" VON AEGID TSCHUDI, AN- GEFERTIGT VOM SCHWYZER RATSHERRN MICHAEL SCHORNO]

Gehört zu AH 133/111

"Wie [der röm.] König **Albrecht [I.]** [- dieser regierte von 1298 bis 1308 -] für sich nam seinen Kinden dry Fürstenthumb in disen landen

uffzerichten, namlich Ze Schwaben Ze Elsas und im oberland ietz Schwitzer land genant":

s. Tschudi/Chronicon Helveticum III 169 Zeile 27 bis 175 Zeile 11

Abweichungen:

- Die Passage auf Seite 173 Zeile 33 bis Seite 174 Zeile 4 lautet hier in AH 133/41 wie folgt: "Abt Johannes [I. von **Schwanden**] Zuo Einsidlen und sein Convent mustend seine kind und nachkomen Ze Kastenvögten über die wald und hofflüt [im Flecken Einsiedeln] und alles so ir gotshus hatt anemen dem selben Apt hatt er Zuo vor seinen bruder her Burckharten [V.?] von **Schwanden** Fry us glarus vertriben als vorstat und Wolt im auch seines gottshus Regalia nit auffrichten bis vorgemelte verwilligung geschach daruff die Regalia geben Zuo Costantz 1299 ut in annalibus Einsidle".
- Folgende Passagen fehlen hier in AH 133/41: Seite 174 Zeile 12 bis 23 sowie Seite 174 Zeile 28 bis S. 175 Zeile 3

- 1) Vorliegender Auszug wurde für den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben, welcher damals im Streit zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz vermittelte, angefertigt. Diese Auseinandersetzungen sind auf folgendem Hintergrunde zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte.

AH 133, 107-110 - Blatt 107 und 110^v leer

42

1660 Dezember 27., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR JEAN] DE LA BARDE AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Je responds a M.^{rs} [Ammann und Rat von Stadt und Amt] ... Zug touchant la Pension de Paix et d'alliance [deren Abholer bzw. -austeiler Beat II. Zurlauben in der Regel damals war]¹ qu'Jls peuvent envoyer recevoir a Soleurre quand Jls voudront Et pour vostre particulier Je suis bien fasché que nous n'avons pas le moyen de vous faire paier vostre Pension [particulière] vous pouvez croire tres asseurement que Je contribueray avec soing et affection a ce que la Compagnie au Regiment des Gardes [suissses, deren Inhaber, der Landvogt der Grafschaft Baden, Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben, z.Z. war] soit conservée a vostre Maison [infolge des 1659 zwischen Frankreich und Spanien geschlossenen Pyrenäenfriedens befürchtete